LOHNUMFRAGE

13. November 2025

SOHK SOLOTHURNER HANDELSKAMMER

KGV KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn

Ergebnisse der Lohnumfrage bei Solothurner Unternehmen

Die aktuelle Lohnrunde findet vor dem Hintergrund einer schwachen Konjunktur, niedriger Inflationsraten und steigender Arbeitslosenzahlen statt. Die Lohnumfrage der Solothurner Wirtschaftsverbände KGV SO und SOHK deutet darauf hin, dass für 2026 durchschnittlich von einer Lohnerhöhung um 1,0 Prozent ausgegangen wird. Die erwarteten Lohnerhöhungen liegen somit über der erwarteten Teuerung von 0,5 Prozent.

Der Bericht zur Lohnumfrage der Solothurner Wirtschaftsverbände KGV-SO und SOHK liefert wichtige Hintergrundinformationen für mögliche anstehende Lohnverhandlungen für das kommende Jahr 2026. Sie enthält Angaben zur gegenwärtigen Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung, zu den aktuellen Lohn- und Preisentwicklungen sowie die Ergebnisse einer Lohnumfrage im Rahmen der Umfrage zum Solothurner Wirtschaftsbarometer.

Mit der Lohnumfrage geben die beiden kantonalen Wirtschaftsverbände **keine Lohnempfehlungen** ab. Die Festlegung der Löhne bzw. die Lohnverhandlungen sind und bleiben Sache der Arbeitgeber und Arbeitnehmer bzw. je nach Branche der Sozialpartner. Es werden lediglich Grundlageninformationen zur Verfügung gestellt, die nützlich im Sinne von Kompass-Informationen sein können.

Wirtschaftsentwicklung

Seit 2022 sieht sich die Schweizer Wirtschaft mit mehreren externen Herausforderungen konfrontiert. Darunter die globalen wirtschaftlichen Unsicherheiten, der starke Franken, die geopolitischen Spannungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, und seit diesem Jahr die Zollpolitik der US-Administration.

Deutliche Abschwächung nach starkem Auftaktquartal 2025

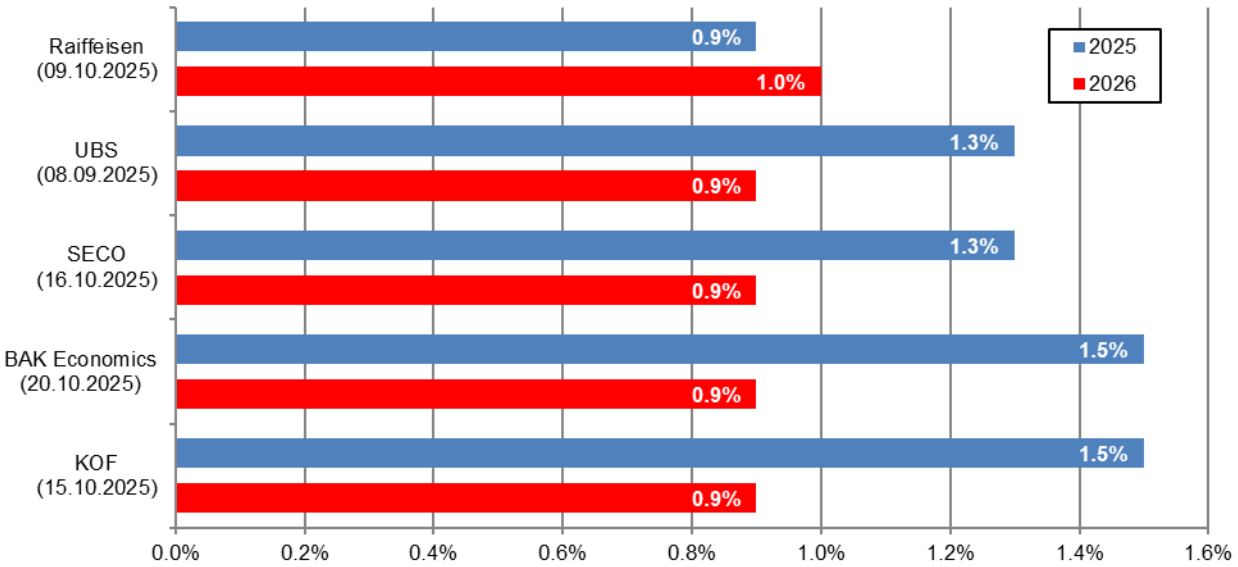
Das Schweizer BIP ist im ersten Quartal 2025 gegenüber dem Vorjahresquartal um kräftige 2,5 Prozent angestiegen. Neben einem weiterhin robusten Dienstleistungssektor haben hierzu auch Vorzieheffekte in Reaktion auf drohende Zollerhöhungen der USA beigetragen. Dies galt vor allem für den Pharmabereich, wo die Industrieproduktion und Exporte im ersten Quartal deutlich zulegten.

Auf das überdurchschnittliche Wachstum des ersten Quartals folgte eine deutliche Abschwächung im zweiten Quartal. Die Unsicherheit bezüglich der internationalen Handels- und Wirtschaftspolitik ist hoch und prägt die Aussichten für die Weltwirtschaft sowie für die Schweizer Konjunktur. Vor diesem Hintergrund ist in der Schweiz mit einer sehr schwachen Wirtschaftsentwicklung im zweiten Halbjahr zu rechnen – insbesondere in der Exportindustrie. Robuster zeigt sich dagegen die Binnenwirtschaft dank anhaltend starkem Bevölkerungswachstum durch eine rege Zuwanderung sowie durch die stabile Entwicklung bei der Inflation und den tiefen Zinsen.

BIP-Wachstum auch 2026 unterdurchschnittlich

Schon in den beiden vergangenen Jahren expandierte das um Sportgrossereignisse korrigierte Schweizer BIP jeweils lediglich um 1,2 Prozent. Für das laufende Jahr rechnen die Schweizer Prognoseinstitute dank dem gelungenen Auftaktquartal trotz schwacher zweiter Jahreshälfte mit einem Anstieg zwischen 1,3 und 1,5 Prozent. Für 2026 haben sich die Aussichten weiter eingetrübt. Es wird lediglich noch ein BIP-Anstieg um knapp 1 Prozent erwartet. Die Schweiz wird damit zum vierten Mal in Folge unter ihrem Wachstumspotenzial von 1,8 Prozent bleiben.

Abb. 1: Vergleich der Prognosen der verschiedenen Prognose-Institute: Stand Oktober 2025

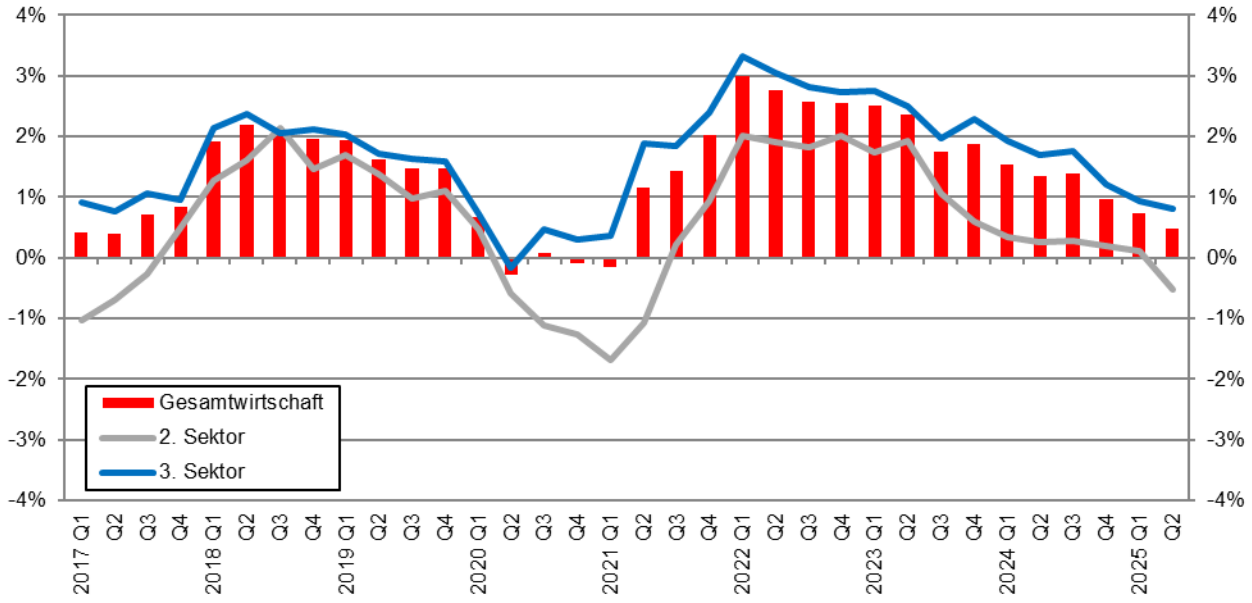


Quelle: SECO, BAK Economics, KOF, Raiffeisen, UBS
Note: Wachstum ggü. Vorjahr, in %, Prognose Stand Oktober 2025

Aktuelle Entwicklungen am Arbeitsmarkt

Der Beschäftigungsbarometer des Bundesamtes für Statistik zeigt, dass die Zahl der Beschäftigten in der Schweiz ab der zweiten Jahreshälfte 2021 stark angestiegen ist. Nach einem Jahr ohne grossen Beschäftigungsanstieg während der Corona-Krise machten sich dabei Nachholeffekte bemerkbar. Im verarbeitenden Gewerbe stieg die Zahl der Beschäftigten weniger stark an als im Dienstleistungssektor. In den letzten Quartalen hat die Beschäftigungsentwicklung nun aber deutlich an Dynamik verloren. Im zweiten Sektor war die Beschäftigungsentwicklung im letzten gemessenen Quartal (Q2 2025) sogar rückläufig. Und auch für das kommende Jahr erwarten die Prognoseinstitute eine sehr verhaltene Beschäftigungsentwicklung zwischen 0,2 und 0,5 Prozent.

Abb. 2: Entwicklung der Zahl der Beschäftigten in der Schweiz



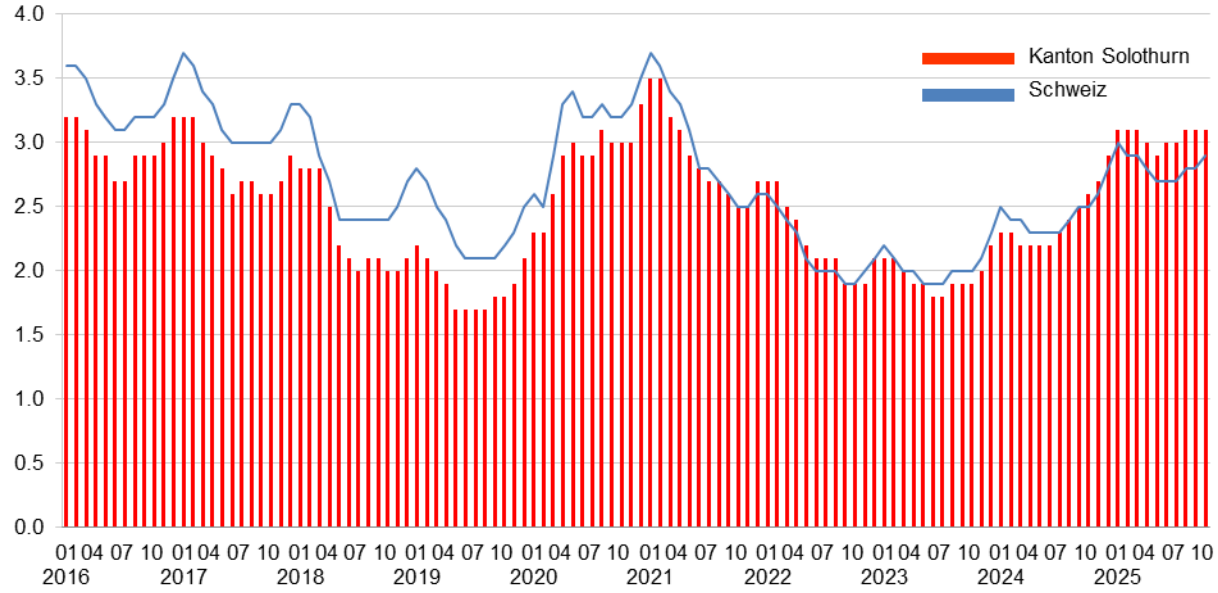
Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)
Note: Wachstum ggü. Vorjahr, in %

Arbeitsmarkt im Kanton Solothurn

Die abgeschwächte Konjunktur macht sich auch auf dem Solothurner Arbeitsmarkt bemerkbar. Die Zahl der Arbeitslosen ist in letzter Zeit angestiegen und lag im Oktober 2025 um rund 20 Prozent über dem Vorjahresniveau. Allerdings liegt die Arbeitslosenquote derzeit immer noch bei moderaten 3,1 Prozent.

Die Umfrageergebnisse zum Solothurner Wirtschaftsbarometer zeigen zudem, dass die Solothurner Unternehmen in Bezug auf die Personalrekrutierung vorsichtiger geworden sind. Der Personalbestand dürfte stagnieren oder sogar leicht sinken. Aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage sind die Solothurner Unternehmen derzeit zurückhaltend, wenn es um Neuanstellungen geht. Zudem werden Abgänge zunehmend nicht oder nicht gleich kompensiert. Auch ist vermehrt zu beobachten, dass Unternehmen Stellen abbauen müssen.

Abb. 3: Arbeitslosenquoten



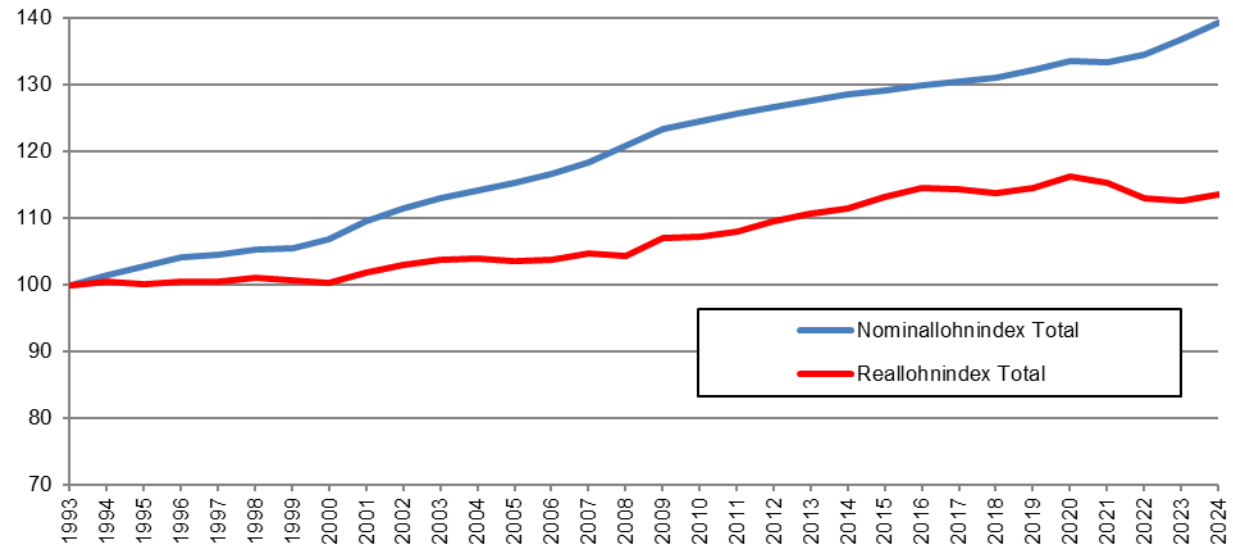
Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)
Note: Arbeitslosenquote in %

Teuerung und Lohnentwicklung

Die Entwicklung des Nominallohnindex der Schweiz zeigt, dass die Löhne seit 1993 nominal um 39,3 Prozent angestiegen sind. Real betrug der Anstieg 13,5 Prozent (vgl. Abb. 4). Zwischen 2011 und 2021 wurden relativ deutliche Reallohnsteigerungen registriert. Dies, weil die Nominallöhne moderat angestiegen sind, während die Konsumentenpreisentwicklung eine Seitwärtsbewegung zeigte. 2021 bis 2023 gingen die Reallöhne hingegen zurück, weil die Teuerung höher ausfiel als die Nominallohnentwicklung. 2024 konnte wieder ein leichter Anstieg der Reallöhne beobachtet werden und im laufenden Jahr deuten die Indikatoren auf einen deutlichen Reallohnanstieg hin. Der Nominallohnindex lag im zweiten Quartal 2025 um 2,3 Prozent über dem Vorjahresniveau, dies bei gleichzeitig sehr niedriger Inflation.

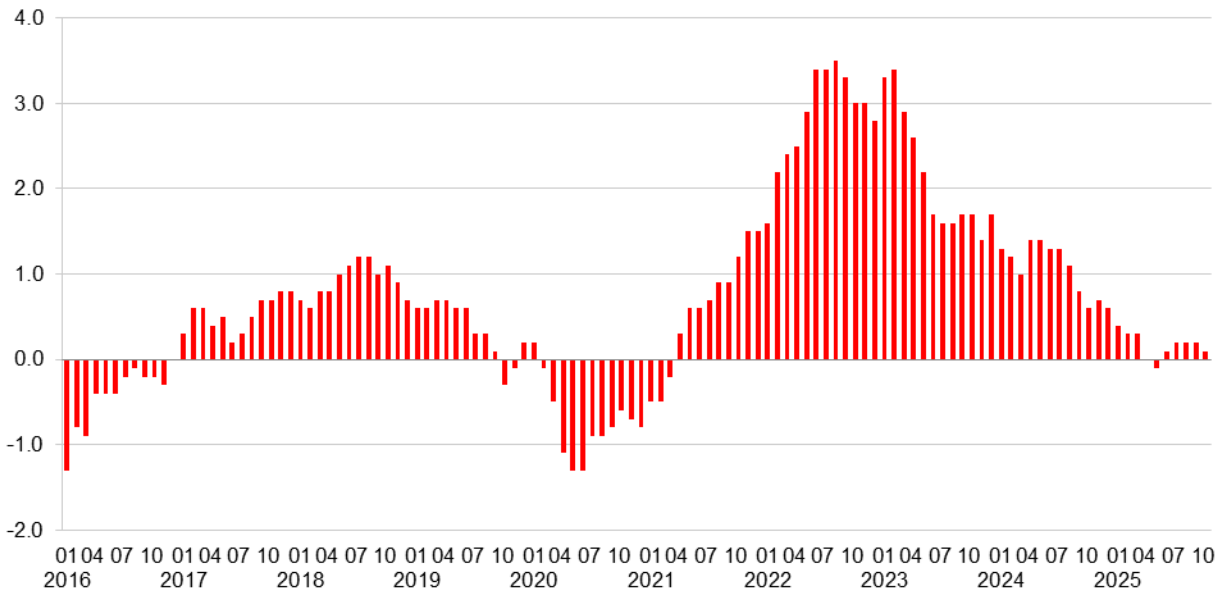
In den Jahren 2022 und 2023 war die Inflation für Schweizer Verhältnisse überdurchschnittlich hoch. 2022 betrug die Jahresteuerung in der Schweiz 2,9 Prozent, 2023 kam die Jahresteuerung bei 2,1 Prozent zu liegen. Schon 2024 ist das Inflationsgespenst wieder verschwunden und die Teuerung lag noch bei 1,1 Prozent. Für das laufende Jahr erwarten die Experten des SECO eine Jahresteuerung von 0,3 Prozent. Für das kommende Jahr wird mit einem Inflationsanstieg um 0,3 bis 0,5 Prozent gerechnet.

Abb. 4: Entwicklung der Nominal- und Reallöhne in der Schweiz



Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)
Note: Index: 1993 = 100

Abb. 5: Entwicklung der Konsumentenpreise in der Schweiz



Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)
Note: Wachstum ggü. Vorjahresperiode, in % (Jahresteuerung)

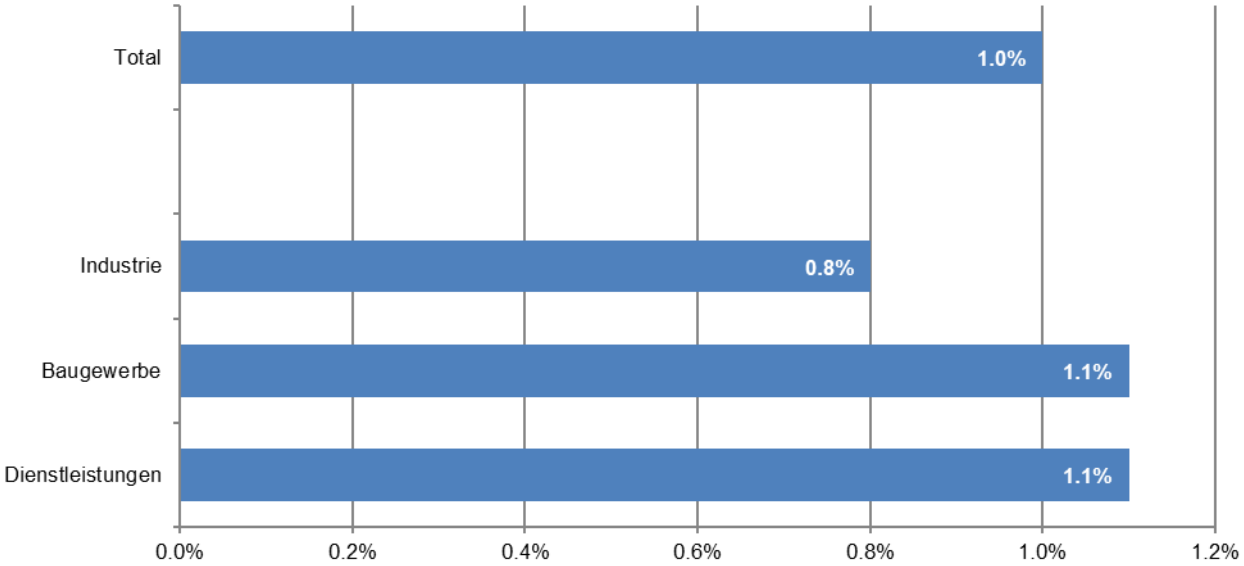
Ergebnisse der Lohnumfrage

Unter den Mitgliedfirmen der Solothurner Handelskammer und des KMU- und Gewerbeverbands Kanton Solothurn wurde im Oktober im Rahmen der Umfrage zum Solothurner Wirtschaftsbarometer eine Online-Lohnumfrage durchgeführt. Insgesamt haben 224 Mitgliedfirmen über die geplanten Lohnanpassungen für das Jahr 2026 Auskunft gegeben.

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass für die Lohnrunde 2026 durchschnittlich von einer Lohnerhöhung um **1 Prozent** ausgegangen wird (vgl. Abb. 6). Damit zeigt die Lohnumfrage im Kanton Solothurn ein sehr ähnliches Bild wie die Umfrage, welche die UBS für die gesamte Schweiz gemacht hat, bei welcher der erwartete Lohnanstieg ebenfalls bei 1 Prozent zu liegen kam.

Trotz der aktuell angespannten Wirtschaftslage liegen damit die erwarteten Lohnerhöhungen über der erwarteten Teuerung für 2026. Damit dürften die Löhne nach 2024 und 2025 zum dritten Mal in Folge real erneut ansteigen. Je nach Wirtschaftsbereich fallen die geplanten Lohnanpassungen unterschiedlich aus. In den Dienstleistungsbranchen (+1,1%) und im Baugewerbe (+1,1%) dürften die Lohnanpassungen ausgeprägter sein als in der Industrie (+0,8).

Abb. 6: Umfrageergebnis: Geplante Lohnanpassungen 2026



Quelle: Solothurner Wirtschaftsbarometer
Note: Lohnanpassungen 2026 in Prozent.

Auskünfte erteilt:

Christian Hunziker
Stv. Direktor Solothurner Handelskammer
T 032 626 24 23